

BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KULTUS

Lehrplan für die Berufsfachschule Euro-Management-Assistenten

Unterrichtsfach: Außenwirtschaftslehre

2. Schuljahr

Juni 2013

Der Lehrplan wurde mit Verfügung vom 25.06.2013 (Nr. VII.4-5S9410-3-7a.85179) für verbindlich erklärt und gilt mit Beginn des Schuljahres 2013/14.

Herausgeber:

Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung, Schellingstr. 155, 80797 München,
Telefon 089 2170-2211, Telefax 089 2170-2215

Internet: www.isb.bayern.de

Herstellung und Vertrieb:

Offsetdruckerei + Verlag Alfred Hintermaier, Inh. Bernhard Hintermaier,
Nailastr. 5, 81737 München, Telefon 089 6242970, Telefax 089 62429717

E-Mail: shop@hintermaier-druck.de

INHALTSVERZEICHNIS**SEITE****1 EINFÜHRUNG**

- 1.1 Das dem Lehrplan zugrundeliegende Kompetenzverständnis 5
1.2 Die Umsetzung des kompetenzorientierten Lehrplans 6

2 FACHPROFIL

- 2.1 Selbstverständnis des Faches 9
2.2 Kompetenzorientierung des Faches 10
2.3 Zeitliche Gliederung der Kompetenzbereiche 11

3 FACHLEHRPLAN

2. Schuljahr 12

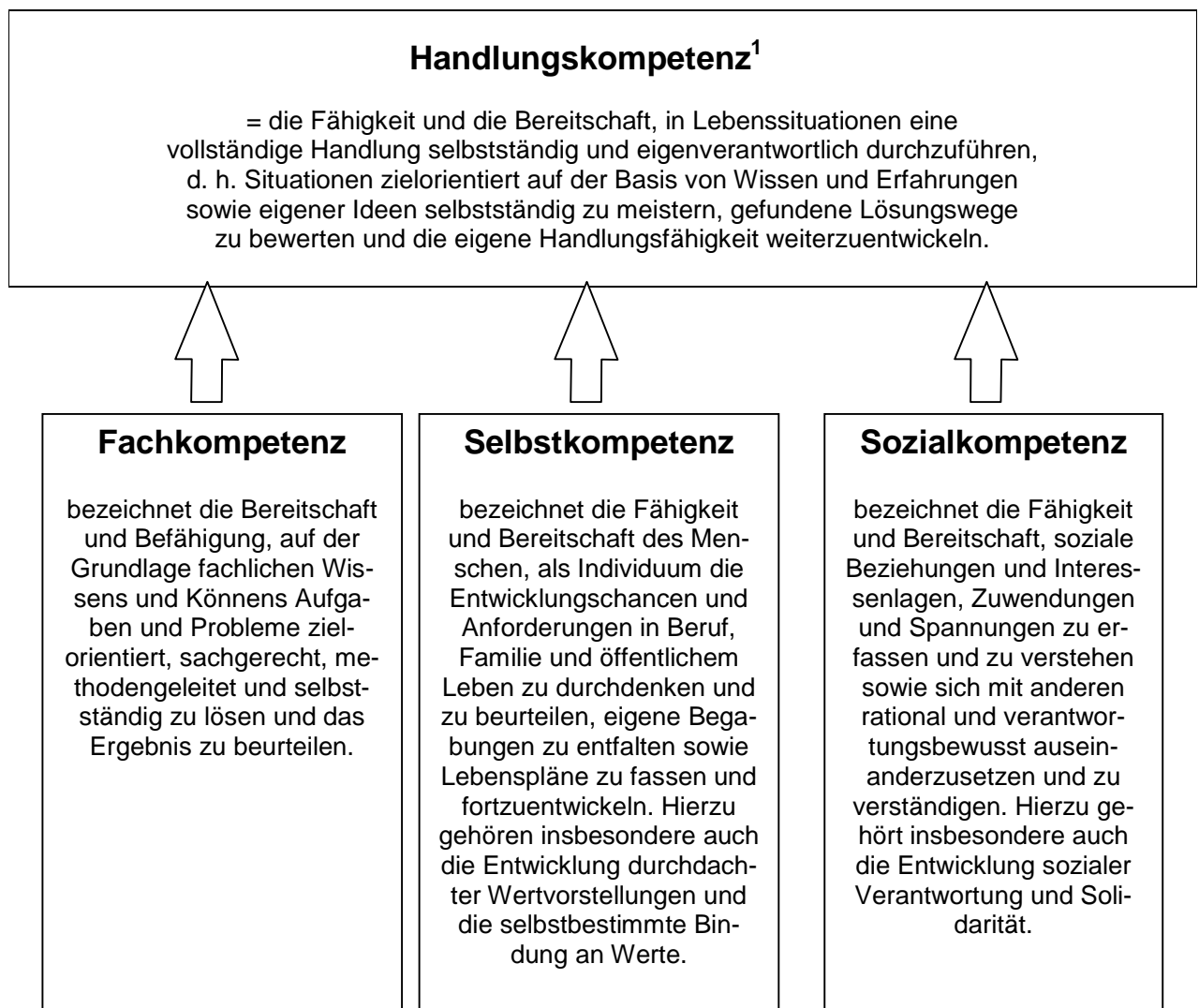
ANHANG

- Mitglieder der Lehrplankommission 17
-

1 EINFÜHRUNG

1.1 Das dem Lehrplan zugrundeliegende Kompetenzverständnis

Vor dem Hintergrund der strukturellen gesellschaftlichen Veränderungen haben sich auch die Anforderungen an den Unterricht verändert. In der modernen Arbeitswelt ist nicht nur entscheidend, dass jemand etwas weiß, sondern dass er tatsächlich handelt und Situationen selbstständig meistert. Entsprechend muss im Unterricht die nachhaltige Förderung von Handlungskompetenzen bei den Schülerinnen und Schülern im Mittelpunkt stehen.



¹ In Anlehnung an Sekretariat der Kultusministerkonferenz: Handreichung für die Erarbeitung von Rahmenlehrplänen der Kultusministerkonferenz, Berlin 2011.

Um dem Erziehungsauftrag der Berufsfachschule, Schülerinnen und Schüler auf die Lebenswelt vorzubereiten, gerecht zu werden, müssen sie Kompetenzen in allen Anforderungsbereichen der modernen Welt erwerben. Insbesondere Fähigkeiten wie Leistungsbereitschaft, Zuverlässigkeit, Selbstvertrauen, Kritikfähigkeit, Reflexionsfähigkeit und Eigenverantwortung stellen dabei unabdingbare Voraussetzungen für ein erfolgreiches Bestehen im Leben dar. Der kompetenzorientierte Lehrplan nimmt somit die Entwicklung der gesamten Schülerpersönlichkeit in den Blick.

Anstelle von inhaltssystematisch geordneten Themengebieten enthält der Lehrplan handlungssystematisch gegliederte Kompetenzbereiche. Inhalte sind in den jeweiligen Kompetenzbereichen **nur** aufgeführt, wenn sie zur Konkretisierung bzw. Einschränkung der Kompetenzerwartungen notwendig sind.

1.2 Die Umsetzung des kompetenzorientierten Lehrplans

In dem vorliegenden Lehrplan sind die Kompetenzen formuliert, die die Schülerinnen und Schüler am Ende eines jeweiligen Schuljahres erworben haben sollen. Sie sind in Form konkreter Handlungen beschrieben.

Im Rahmen ihrer Unterrichtsplanung werden die Kompetenzen von den Lehrkräften in Teilkompetenzen in Form detaillierter Handlungen aufgeschlüsselt. Die Umsetzung des Lehrplans im Unterricht ist gekennzeichnet durch folgende Aspekte:



Verstärkte Förderung der Selbst- und Sozialkompetenz

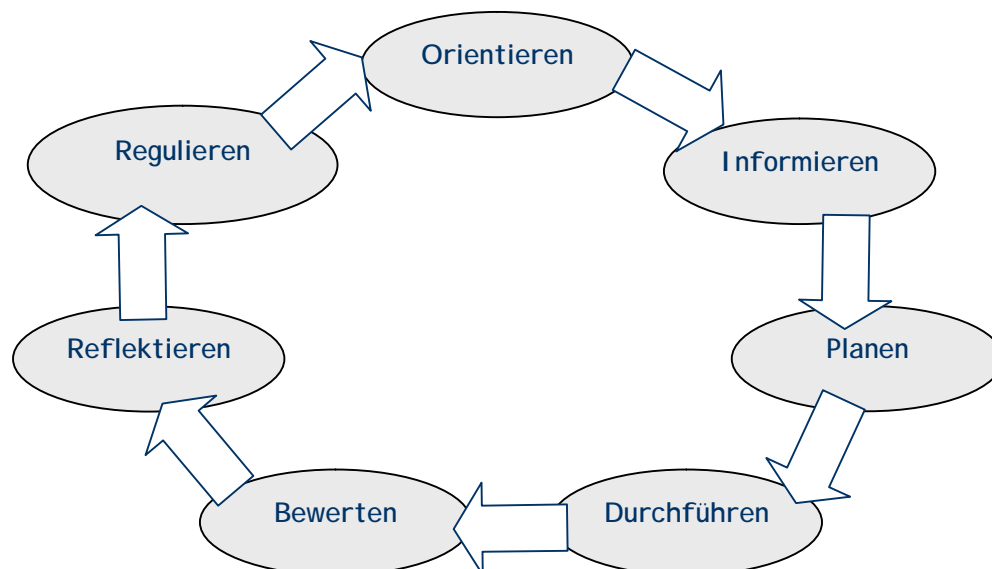
Selbstständigkeit, vernetztes Denken, Problemlösen sowie die Entwicklung von Einstellungen, Haltungen und Motivation sind die dem Unterricht zugrundeliegenden Prinzipien. Ziel ist, die Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, ihre Persönlichkeit zu entwickeln, ihr Selbstvertrauen zu stärken und ihre Kreativität zu entfalten. Die Schülerinnen und Schüler werden befähigt, innovativ zu handeln, gesundheitsbewusst zu leben und Konflikte gewaltfrei zu lösen. Sie übernehmen Selbstverantwortung für ihr Leben und Lernen.

Bewältigung komplexer Situationen

Praxis- und berufsbezogene Lernsituationen nehmen eine zentrale Stellung in der Unterrichtsgestaltung ein. Die Schülerinnen und Schüler erwerben durch die selbstständige und eigenverantwortliche Bearbeitung dieser Lernsituationen die erforderlichen Kompetenzen und wenden Lern- und Arbeitsstrategien an. Die Schülerinnen und Schüler sind dabei entsprechend individuell zu fördern.

Förderung selbstregulierten Lernens

Die Schülerinnen und Schüler führen zur Lösung der Lernsituationen eigenständig eine vollständige Handlung durch und erstellen ein reales Produkt.



Die Lehrkraft steht den Lernenden als Berater zur Verfügung und gibt individuelle Unterstützung. Sie diagnostiziert die Schwächen und Stärken der Schülerinnen und Schüler und ergreift entsprechende pädagogisch sinnvolle Maßnahmen.

Vernetzung der Kompetenzen

Zwischen dem Fach Außenwirtschaftslehre und anderen Fächern bestehen zahlreiche Querverbindungen. Eine enge Verknüpfung besteht mit den Fächern Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Rechnungswesen, Wirtschaftsmathematik und insbesondere mit dem Sprachunterricht.

Aufgabe der Lehrkräfte ist es, diese Verbindungen zusammenzuführen und die Thematiken ganzheitlich darzustellen. Kompetenzen, die in anderen Fächern erworben wurden, sind zu nutzen, um das vernetzte Denken bei den Schülerinnen und Schülern zu fördern. Eine enge Zusammenarbeit der Lehrkräfte ist unerlässlich.

2 Fachprofil

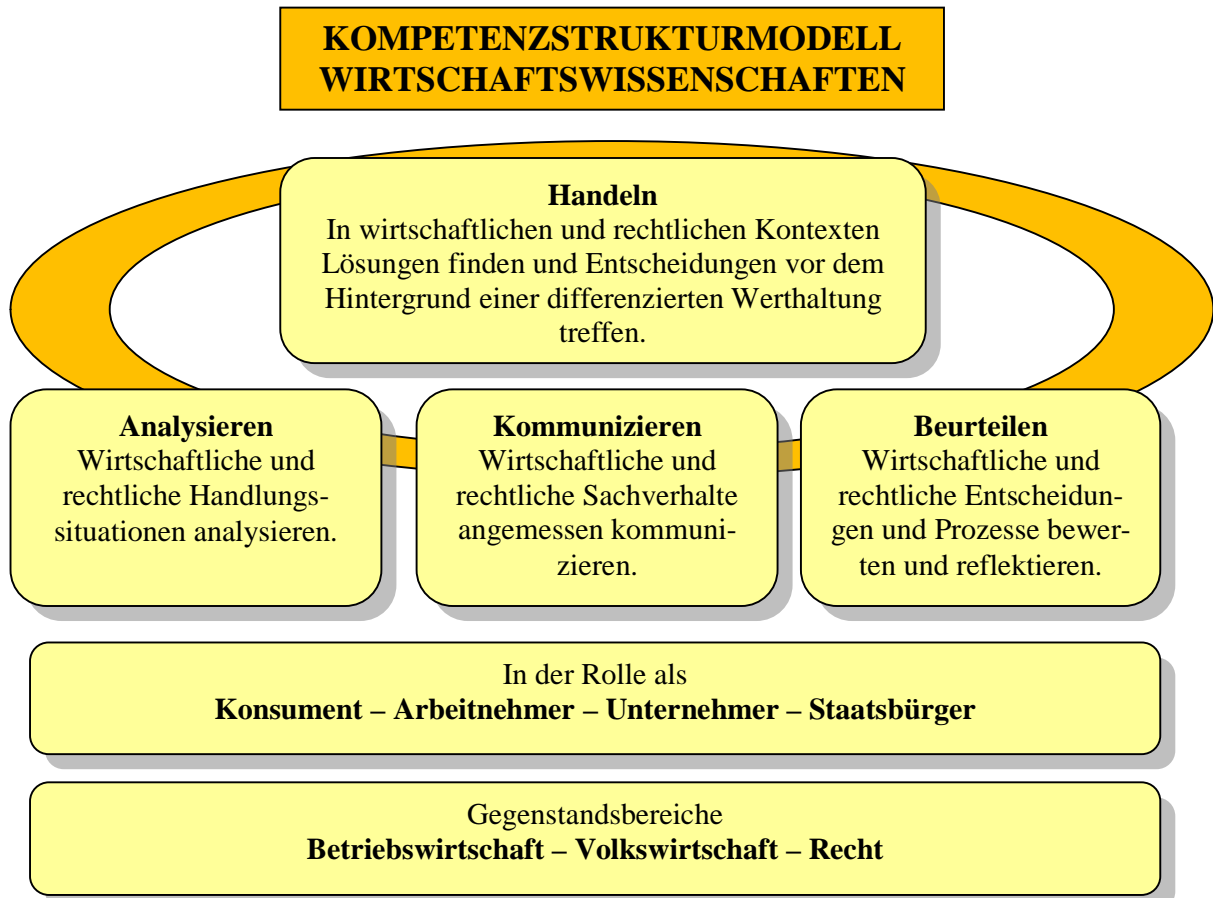
2.1 Selbstverständnis des Faches

Das Fach Außenwirtschaftslehre stellt eine spezielle Betriebswirtschaftslehre dar und bildet unter dem Gesichtspunkt internationaler Geschäfte wesentliche Teilbereiche der Betriebswirtschaftslehre ab. Die Betriebswirtschaftslehre ist für das Verständnis der Außenwirtschaftslehre grundlegend. Die Schülerinnen und Schüler werden befähigt, konkrete außenwirtschaftliche Entscheidungsbereiche zu untersuchen und eine eigenverantwortliche und zielgerichtete Strategie zur Lösung außenwirtschaftlicher Probleme und Fragestellungen zu entwickeln. Die Schüler und Schülerinnen erwerben dadurch fundierte berufliche Handlungskompetenz in einer globalisierten, durch eine zunehmende Verflechtung von Märkten, Gütern, Informationen und Kapital gekennzeichneten Weltwirtschaft. Sie erkennen die Notwendigkeit, lebenslang zu lernen, um künftigen globalen Herausforderungen der Wirtschaft gewachsen zu sein.

Bei ihren Handlungen bedienen sie sich Instrumenten, die internationale wirtschaftliche Verflechtungen berücksichtigen. Sie werden befähigt, die Stärken der nationalen Wirtschaft flexibel einzusetzen, um auf internationalen Märkten erfolgreich zu sein. Die Schülerinnen und Schüler werden dazu angeregt, über die Folgen ihrer ökonomischen Entscheidungen innerhalb der internationalen Beziehungen nachzudenken und mit ihrer sozialen und ökologischen Verantwortung abzuwägen. Daraus leiten sie Konsequenzen für künftige Handlungen ab.

Des Weiteren trägt das Fach dazu bei, Verständnis für andere Kulturen zu schaffen. Es werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie interkulturelle Konflikte zu vermeiden sind. Die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass sie bei allen Handlungen die Gewohnheiten, Sitten und Gebräuche des Handelspartners miteinbeziehen müssen.

2.2 Kompetenzorientierung des Faches



Die Außenwirtschaftslehre ist Teil des Fächerkanons der Wirtschaftswissenschaften. Der Unterricht in den Wirtschaftswissenschaften vermittelt die Kompetenz, in wirtschaftlichen und rechtlichen Handlungssituationen eigenverantwortlich zu handeln. Die Schülerinnen und Schüler agieren in den Bereichen Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft und Recht jeweils als Konsument, Arbeitnehmer, Unternehmer oder Staatsbürger. Ihre Handlungskompetenz konkretisiert sich in folgenden Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler **handeln**, indem sie wirtschaftliche und rechtliche Herausforderungen bewältigen. Dies bezieht sich sowohl auf alltägliche Anforderungen als auch auf Problemstellungen komplexerer Art. Sie beschaffen sich die notwendigen Informationen, werten diese aus, entwickeln Handlungsalternativen und treffen eigenverantwortlich nachhaltige Entscheidungen sowohl alleine als auch im Team. Die Gesichtspunkte der Nachhaltigkeit umfassen dabei ökonomische, ökologische, soziale und ethische Aspekte.

Die Schülerinnen und Schüler **kommunizieren** in wirtschaftlichen und rechtlichen Situationen sachgerecht unter Verwendung der Fachsprache. Mit beteiligten Part-

nen im Wirtschaftsleben kommunizieren sie in geeigneter Weise. Dabei setzen sie Methoden und Medien zielgerichtet ein.

Die Schülerinnen und Schüler **analysieren** eine wirtschaftliche oder rechtliche Handlungssituation. Dabei erfassen, strukturieren und systematisieren sie den Sachverhalt und verknüpfen diesen mit vorhandenen Erfahrungen sowie bereits erworbenen Kompetenzen.

Die Schülerinnen und Schüler **bewerten** und reflektieren getroffene wirtschaftliche und rechtliche Entscheidungen unter verschiedenen Gesichtspunkten und Perspektiven. Daraus leiten sie Konsequenzen für die Bewältigung ihrer wirtschaftlichen und rechtlichen Handlungssituationen ab.

2.3 Zeitliche Gliederung der Kompetenzbereiche

2. Schuljahr	Zeit
Den Prozess der Geschäftsanbahnung im Außenhandel planen	30 Stunden
Außenhandelsgeschäfte abschließen	50 Stunden
Außenhandelsgeschäfte abwickeln	30 Stunden
Zahlungsvorgänge abwickeln und Außenhandelsgeschäfte finanzieren	30 Stunden
Den Erfolg von Außenhandelsgeschäften beurteilen	20 Stunden

3 FACHLEHRPLAN

2. Schuljahr

Den Prozess der Geschäftsanbahnung im Außenhandel planen	30 Std.
<p>Kompetenzerwartung</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über die Formen des Außenhandels und grenzen davon den innergemeinschaftlichen Verkehr ab. Sie treffen grundsätzliche und situativ bedingte Entscheidungen über die für ihr Unternehmen geeignete Form des Außenhandels.</p> <p>Sie verschaffen sich einen Überblick über potentielle Beschaffungs- und Absatzmärkte für ihr international tätiges Unternehmen zur Gewinnung von neuen inländischen und ausländischen Lieferanten und Kunden.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler beachten dabei einschlägige gesetzliche Vorschriften des In- und Auslands sowie internationale Regelungen über Außenhandelsgeschäfte. Die ihnen zugeordneten Aufgaben erfüllen sie selbstständig und im Team.</p> <p>Sie treffen eine Vorauswahl von Geschäftspartnern unter Berücksichtigung ökonomischer, ethischer und ökologischer Gesichtspunkte. Sie sammeln gezielt Informationen aus verschiedenen Quellen und wählen geeignete Geschäftspartner aus. Die Schülerinnen und Schüler berücksichtigen hierbei auch die politische Situation der Länder, wägen Risiken ab und informieren sich über entsprechende Absicherungsmöglichkeiten.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler zeigen zunehmend Offenheit und Flexibilität und treffen begründete Entscheidungen. Dabei berücksichtigen sie auch die Notwendigkeit von Kompromissen. Sie vertreten gegenüber anderen überzeugend ihre Meinung, entwickeln Kommunikationsfähigkeit und stärken ihr Selbstbewusstsein.</p>	
<p>Inhalte</p> <p>Exportkreditgarantien (Hermesdeckung)</p>	

Außenhandelsgeschäfte abschließen	50 Std.
<p>Kompetenzerwartung</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler knüpfen Kontakte mit potentiellen ausländischen Geschäftspartnern insbesondere auf Messen und Ausstellungen und initiieren Kontakte mit Hilfe moderner Kommunikationsmedien. Dabei berücksichtigen sie landestypische Gewohnheiten, Sitten und Gebräuche.</p> <p>Sie holen Angebote ein und führen Angebotsvergleiche durch. Anhand definierter Kriterien wählen sie das passende Angebot aus.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler reagieren auf Anfragen mit der Abgabe von Angeboten und kalkulieren den Angebotspreis. In diesem Zusammenhang ermitteln sie die Kosten, die durch das Akzeptieren der angefragten Liefer- und Zahlungsbedingungen entstehen. Sie wählen geeignete und kostengünstige Transportmittel und -wege. Dabei berücksichtigen sie auch ökologische Aspekte.</p> <p>Sie wägen die wirtschaftlichen Risiken ab, die das angebahnte Außenhandelsgeschäft mit sich bringt und treffen entsprechende Sicherungsmaßnahmen. Sie einigen sich mit dem Geschäftspartner über das anzuwendende Recht sowie über Zahlungs- und Lieferbedingungen.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ermitteln den vorläufigen Zoll und treffen Vorbereitungen für die Zollabwicklung. Sie prüfen die Notwendigkeit, ein Schiedsgericht zu vereinbaren, und schließen einen internationalen Kaufvertrag ab.</p> <p>Sie wägen den Wunsch des Exporteurs nach Stellung eines Dokumentenakkreditivs ab und beantragen gegebenenfalls die Eröffnung des Akkreditivs bei einer geeigneten Bank. Sie wählen die erforderlichen Dokumente aus, die eingereicht werden müssen, um die Zahlung auszulösen.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler achten auf die persönlichen Befindlichkeiten ihrer Geschäftspartner und würdigen deren kulturellen Hintergründe in wertschätzender Weise.</p> <p>Sie prüfen die Qualität ihrer Ergebnisse und bewerten selbstkritisch ihre Arbeitsweise.</p>	
<p>Inhalte</p> <p>Devisentermingeschäfte, Devisenoptionsgeschäfte, Währungskredit, Factoring, Fremdwährungskonten, Anzahlungs-, Zahlungs- und Liefergarantien, Transportversicherung, Ausfuhrkreditversicherung</p> <p>INCOTERMS</p> <p>UN-Kaufrecht, deutsches Außenhandelsrecht</p>	

Außenhandelsgeschäfte abwickeln	30 Std.
<p>Kompetenzerwartung</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler veranlassen den vereinbarten grenzüberschreitenden Transport der Waren und wickeln die Verzollung ab.</p> <p>Im Falle einer Vertragsverletzung kommunizieren sie mit dem Geschäftspartner in angemessener Weise und finden eine akzeptable Lösung.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler schaffen die Voraussetzungen dafür, dass alle Beteiligten zum richtigen Zeitpunkt die erforderlichen Dokumente erhalten. Die eigenen Geschäftsvorfälle werden so geführt, dass sich Kollegen oder Vorgesetzte kurzfristig in den Prozess einbringen können.</p> <p>Sie arbeiten verantwortungsbewusst und sorgfältig und haben dadurch einen entscheidenden Anteil am Betriebserfolg.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler beurteilen die Arbeitsergebnisse auch im Hinblick auf die „Corporate Identity“ ihres Unternehmens. Sie machen Verbesserungsvorschläge für künftiges Vorgehen und setzen diese um.</p>	
<p>Inhalte</p> <p>Nicht-Rechtzeitig-Lieferung, Schlechtleistung</p> <p>Soziokulturelle Gepflogenheiten</p> <p>Ablauf- und Zeitplan</p> <p>Handels-, Versicherungs-, Transport- und Zolldokumente</p>	

Zahlungsvorgänge abwickeln und Außenhandelsgeschäfte finanzieren	30 Std.
<p>Kompetenzerwartung</p> <p>Bei Vorliegen von besonderen Zahlungsbedingungen stellen die Schülerinnen und Schüler als Exporteur die notwendigen Dokumente zusammen und leiten sie an die zuständige Bank weiter. Als Importeur kontrollieren sie bei Bedarf die rechtzeitige und vollzählige Bereitstellung von Dokumenten.</p> <p>Sie führen internationale Zahlungstransaktionen mittels geeigneter und kostengünstiger Zahlungsmittel zum richtigen Zeitpunkt durch.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler überwachen den Zahlungseingang fälliger Auslandsforderungen. Bei Nicht-Rechtzeit-Zahlung kommunizieren sie kundenorientiert und berücksichtigen soziokulturelle Unterschiede.</p> <p>Sie ermitteln den Finanzierungsbedarf ihres Unternehmens im Zusammenhang mit Außenhandelsgeschäften. Sie entscheiden sich für die optimale Finanzierung unter Beachtung der Finanzierungskosten, die durch die geforderten Sicherheiten entstehen. In diesem Zusammenhang verhandeln sie mit Banken und anderen Geldgebern.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler stellen die Folgen fehlerhafter Finanzierungen für die Existenz des Unternehmens dar.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler arbeiten sorgfältig, effektiv und systematisch unter Einsatz branchenüblicher Standardsoftware und in verantwortungsbewusstem Miteinander.</p>	
<p>Inhalte</p> <p>Dokumentenakkreditiv, Dokumenteninkasso, Clean Payment</p> <p>SEPA- und SWIFT-Überweisungen, Schecks</p> <p>Zessionskredit, Lombardkredit, Diskontkredit, Kredite der Ausfuhrgesellschaft mbH, Öffentliche Finanzierungsprogramme (EU-Mittel), Darlehen der Kreditanstalt für Wiederaufbau</p>	

Den Erfolg von Außenhandelsgeschäften beurteilen	20 Std.
<p>Kompetenzerwartung</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler beurteilen ihre abgewickelten Außenhandelsgeschäfte hinsichtlich der Erreichung der Unternehmensziele. Im Falle von Abweichungen verdeutlichen sie die Gründe und erarbeiten gegebenenfalls Verbesserungsvorschläge.</p> <p>Sie realisieren Entwicklungen auf internationalen Märkten und erkennen deren Auswirkungen auf ihr Unternehmen. Sie analysieren die Konsequenzen, reagieren angemessen und treffen begründete Entscheidungen.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten Vorschläge zur Verbesserung von Arbeitsabläufen bei Außenhandelsgeschäften und machen rechtzeitig auf sich abzeichnende Engpässe in den Bereichen Fachpersonal, zeitliche und räumliche Kapazitäten sowie Finanzierungsbedürfnisse aufmerksam und konkretisieren nachhaltige Problemlösungen.</p> <p>Dabei berücksichtigen sie auch die Notwendigkeit von Kompromissen. Sie vertreten gegenüber anderen überzeugend ihre Meinung, entwickeln kommunikative Kompetenzen und stärken ihr Selbstbewusstsein.</p>	
<p>Inhalte</p> <p>Evaluationsbögen</p> <p>Feedback aller am Geschäft Beteiligten</p>	

ANHANG

Mitglieder der Lehrplankommission:

Juan Carlos Abad	Euro-Berufsfachschule für Wirtschaft und Fremdsprachen gGmbH Bamberg
Christiane Hügelschäffer	Würzburger Dolmetscherschule
Uwe Kortenkamp	Euro-Berufsfachschule für Wirtschaft und Fremdsprachen gGmbH Aschaffenburg
Klaus-Peter Muth	Bayerische Akademie für Außenwirtschaft e. V. München
Caroline Stahl	Staatinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung, München